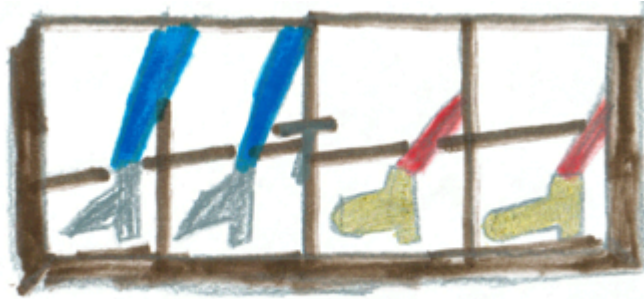




WEIHNACHTEN
BEWEGT

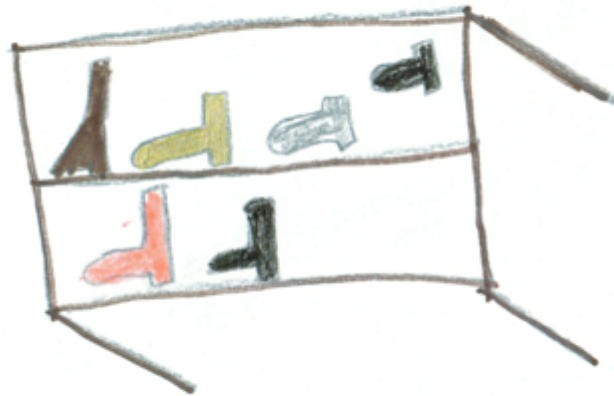


NAOMI



Vater Martin

Leo Tolstoi



ANGELA





Matthäus 25, 34 – 40

Weihnachten bewegt

Dann wird der Herr sagen:

„Kommt her! Euch hat mein Vater gesegnet.

Nehmt das Reich Gottes in Besitz, das er seit Erschaffung der Welt für Euch als Erbe bereit hält!

Denn als ich hungrig war, habt Ihr mir zu essen gegeben.

Als ich Durst hatte, bekam ich von Euch etwas zu trinken.

Ich war ein Fremder bei Euch, und Ihr habt mich aufgenommen.

Ich war nackt, Ihr habt mir Kleidung gegeben.

Ich war krank, und Ihr habt mich besucht.

Ich war im Gefängnis und Ihr seid zu mir gekommen.“

Dann werden sie fragen: „Herr, wann ist das alles gewesen?“

Der Herr wird zu ihnen antworten: „Das will ich Euch sagen.

Was Ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt Ihr für mich getan.“



Jesus sagt uns, wir
sollen den Mitmenschen
helfen essen 😊
GEBEN von Jesus
erzählen Sie lieben
Entschuldigung sagen
Vergeben
eine Freude machen

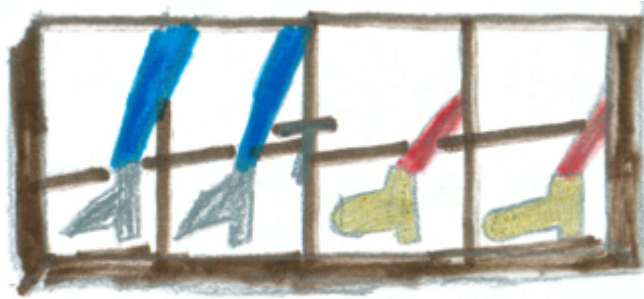
Severin W. Livia, ELIAS



Weihnachten
bewegt

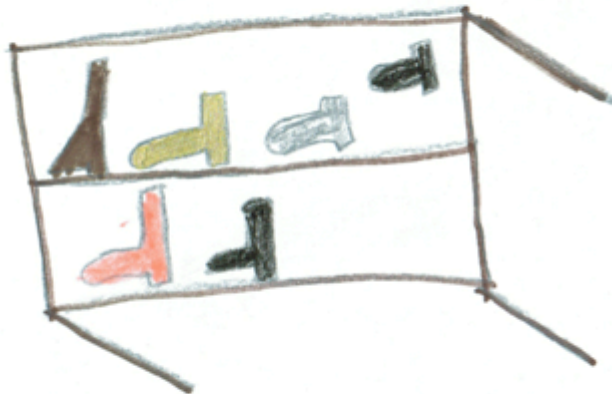


Weihnachten bewegt



Matthäus 25, 34 – 40

„Das will ich Euch sagen.
Was Ihr für einen meiner geringsten
Brüder getan habt,
das habt Ihr für mich getan.“



ANGELA





Lukas 2, 8,15

In der Nacht bewachten draussen auf dem Feld einige Hirten ihre Herden. Plötzlich trat ein Engel Gottes zu ihnen, und Gottes Licht umstrahlte sie...

Nachdem die Engel sie verlassen hatten beschlossen die Hirten:
«Kommt, wir gehen nach Bethlehem.»

MICHA





Matth. 2, 1-2

In der Zeit kamen einige Sternforscher aus dem Orient nach Jerusalem und erkundigten sich: «Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben einen Stern gesehen und sind bis hierher gekommen, im ihn anzubeten.»





Lukas 2, 20

Weihnachten bewegt

Dann kehrten die Hirten zu ihren Herden zurück.

Sie lobten und dankten Gott für alles, was sie in dieser Nacht erlebt hatten.

Alles war genau so, wie der Engel es ihnen gesagt hatte.

MICHA



Matthäus 2.9-11

Weihnachten bewegt

Dann gingen die Sternforscher nach Bethlehẽm. Und das Unglaubliche geschah: Der Stern, den sie im Osten gesehen hatten, fũhrte sie.

Er blieb ¼ber dem Hause stehen, in dem das Kind war.

Da konnte ihre Freude keine Grenzen sein. Sie gingen in das Haus knieten vor dem Kind nieder und beteten es an.

